

PRESSEMITTEILUNG

Intensivierung der Zusammenarbeit: Stadt Hof startet zweijähriges Umweltprojekt mit Caruaru / BRA

Hof, 30.1.2014 - Hof ist als „Bayerischer Wasserkompetenzstandort“ inzwischen einer der führenden Kompetenzstandorte für Wasser und Umwelt in Deutschland. Leitspruch ist dabei, diese Kompetenz im Sinne einer globalen Verantwortung auch an andere Kommunen in anderen Ländern weiterzugeben, um dort die Umweltsituation zu verbessern. Die Stadt startet nun ein zweijähriges Kooperationsprojekt mit der Stadt Caruaru in Brasilien zu diesem Thema.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung unterstützt die Kommunen dabei, Akteure in einem globalen Zusammenhang zu sein und diese Verantwortung zu übernehmen. Über die Servicestelle „Kommunen in der Welt“ wurde im Sommer das Förderprogramm „Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte“ vorgestellt. Hof hatte sich dabei rasch beworben und neben 14 anderen deutschen Städten den Projektzuschlag erhalten.

Intensive Umweltpartnerschaft

Bereits seit 2007 unterhält Hof mit Caruaru in Brasilien ein Umweltabkommen. Jährlich weilen deshalb junge Menschen aus Caruaru als Stipendiaten in Hof. Diese Partnerschaft soll nun mit diesem Projekt intensiviert werden.

Der etwas sperrige Projekttitel „Abwasser- und Abfallwirtschaftskonzept/Technologie und Wissenstransfer“ geht davon aus, dass sich das Schwellenland Brasilien wirtschaftlich gut weiterentwickelt, dazu aber auch moderne und nachhaltige Entsorgungssysteme geschaffen werden müssen. Dies trifft auch für die Umweltpartnerstadt Caruaru, mit ca. 300.000 Einwohner im nordöstlichen Bundesstaat Pernambuco gelegen, zu.

Die Stadt Hof ist bei dem neuen Abkommen der Projektträger, unterstützt durch das Kompetenznetzwerk Wasser, Energie und Umwelt Hof e. V. mit seinen Unternehmen und ihren Kompetenzen. Auch der Abfallzweckverband Hof wirkt in den zwei Jahren Projektlaufzeit mit.

Wissenstransfer und Konzepthilfe

Das Projekt umfasst die Mitwirkung bei der Erstellung von Konzepten und Plänen zu ausgewählten Quartieren in Caruaru im Bereich Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung, Vorschläge für den Einsatz angepasster Technologien, die Sensibilisierung der Akteure vor Ort und der Bevölkerung für diese Maßnahmen (Projektakzeptanz, Steigerung des Umweltbewusstseins). Zugleich sollen organisatorische Umsetzungsstrukturen diskutiert werden.

Zunächst gilt es, im Frühjahr bestehende Planungen aus Caruaru zu sichten (fachlicher Austausch). Dazu werden Unternehmensvertreter Caruaru besuchen und es ist ein Besuch einer Delegation aus Caruaru zur geofora 2014 in Hof geplant.

Danach beginnt die Erstellung geeigneter Entsorgungskonzepte im Bereich Abwasser und Abfall. 2015 sind dann in Caruaru die Diskussionen zu den Konzepten und Workshops mit Akteuren und Betroffenen geplant.

Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner dazu: „Die Stadt mit ihren Kompetenzen steht dazu, global Verantwortung zu übernehmen. Das Projekt bietet aber auch zugleich die Chance, dass unsere Netzwerkunternehmen in Brasilien ihre Kompetenzen und Produkte über die erstellten Planungen vorstellen. Ich freue mich über eine Intensivierung unserer Umweltpartnerschaft.“